



Die Teilnehmenden des Teaching AI Barcamp an der TIB (Foto: TIB Hannover)

## KI-Kompetenz als Aufgabe von Bibliotheken

Bericht vom Teaching AI Barcamp an der Technischen Informationsbibliothek (TIB) in Hannover, 18. September 2025

Anne Jacobs

Die Technische Informationsbibliothek (TIB) richtete zum ersten Mal das Teaching AI Barcamp in Hannover aus. Einen Tag lang konnten sich Bibliothekarinnen und Bibliothekare zur Vermittlung von KI-Kompetenz durch Bibliotheken austauschen. Die zentrale Frage des Barcamps lautete: „Wie können Bibliotheken KI-Kompetenzen vermitteln – intern, für Nutzende oder in Kooperation mit anderen Bildungsakteur:innen?“ Organisiert wurde die Veranstaltung von einer Interessensgruppe der TIB zu KI und Informationskompetenz, der IKuKI-Gilde. Rund 30 Personen nahmen teil. Die persönliche Atmosphäre und das exzellente Catering trugen zu einem offenen Erfahrungsaustausch bei.

Der Tag startete mit einer Begrüßung durch das Organisations-Team. Die sogenannte IKuKI-Gilde ist eine Interessengruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TIB, die sich für Künstliche Intelligenz begeistern und für interne KI-Projekte der Bibliothek an der Schnittstelle zu KI-Kompetenz zuständig sind. Die Idee ein Barcamp zum Thema KI-Kompetenz zu initiieren, entstand aus dem Wunsch heraus, auch einmal eine Veranstaltung für Externe zu organisieren. Interessierten aus dem Bibliotheksumfeld sollte ein offener Raum für kollegialen Austausch, Communitybuilding und Ideenentwicklung geboten wer-

den. Im Rahmen der Begrüßung wurde auch der organisatorische Ablauf vorgestellt und in die Besonderheiten des Barcamps eingeführt.

### Veranstaltung im Barcamp-Format

Das Teaching AI Camp wurde als Barcamp organisiert. Es handelt sich dabei um ein offenes Veranstaltungsformat, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Programm selbst gestalten. Jede Person hat die Möglichkeit ein Thema ihrer Wahl für eine Session vorzuschlagen. Diejenigen Sessions, die genug Interessierte finden, werden

in einen freien Zeitslot über den Tag verteilt eingeplant und so ein Tagesplan erstellt. Moderatorinnen und Moderatoren begleiten die einzelnen Sessions, um in das Thema einzuführen und die allgemeine Diskussion zu moderieren. Im Vordergrund einer Session steht aber der direkte Austausch der Teilnehmenden untereinander.

### Kritisches Denken als neue Informationskompetenz?

Bevor die Vorstellung der einzelnen Themen für die Barcamp-Sessions startete, hielt Dr. Anke Wittich, Dozentin für Wissenskommunikation an der Hochschule Hannover ihren Keynote-Vortrag zum Thema „Kritisches Denken – Die neue Informationskompetenz?“. In ihm stellte die Wissenschaftlerin fest: „Studierende nutzen KI“. Aus dieser Feststellung heraus, müssten von Bibliotheken neue Angebote zum Erwerb von Informations- und KI-Kompetenz durch Bibliotheken erfolgen. Zwei Kernthesen bildeten den Mittelpunkt des Vortrags:

1. „Informationskompetenz zu KI-Tools erfordert kritisches Denken.“



Ideensammlung in einer Barcamp-Session (Foto: Anne Jacobs)

2. „Informationskompetenz zu KI-Tools erfordert neue Veranstaltungsformate.“

Im Rahmen der ersten These ging Wittich auf das „UNESCO AI Competency Framework for Students“ ein und stellte die 12 Kompetenzen in den 4 einzelnen Dimensionen vor<sup>1</sup>. Sie betonte, dass dem Framework Information Literacy der ACRL<sup>2</sup> folgend, Wissenschaft immer ein Austausch darstellt, und dass Forschung auch (Hinter-)Fragen bedeutet. Dieses Hinterfragen ist auch bei der Nutzung von KI erforderlich. Studierende und Forschende sollten sich daher die Frage stellen, was passieren würde, wenn sie KI unreflektiert nutzen würden. KI-generierte Inhalte seien schnell erstellt und würden auf den ersten Blick meist einen zuverlässigen Eindruck machen. Dies verleite aber dazu, KI-generierte Texte nicht oder nur wenig zu überprüfen. „Die Gefahr besteht, die Verantwortung an die KI abzugeben“, so Wittich. Daher forderte die Expertin für Wissenskommunikation: „Wir brauchen kritisches Denken, wenn es darum geht KI zu nutzen, zu bewerten und damit umzugehen.“

Im zweiten Teil ihres Vortrags ging Wittich auf neue Formate für die Vermittlung von Informationskompetenz ein. Die Vermittlung von KI-Kompetenz erfordere ihrer Meinung nach andere Methoden und Vorgehensweisen als die bisherigen Angebote von Bibliotheken. Mögliche Veranstaltungsformate wären z.B. Angebote der Wissensvermittlung, wie kurze Videos, die „Schlaue Mittagspause“, Barcamps, Promptathons, Peer Learning oder Lernzirkel. Einige Beispielprojekte, wie das Selbsteinschätzungstool „Collect Skills“<sup>3</sup> der Hochschule Hannover, die Lernreise für Medienkompetenz<sup>4</sup> der Universität Bielefeld oder die LernOS Lernpfade<sup>5</sup> als Beispiel für Peer Learning wurden von der Expertin für Wissenskommunikation vorgestellt.

### Einzelne Sessions im Überblick

Im Anschluss an diesen Impuls wurden die drei Sessions für die erste Barcamp-Runde geplant. Die Themen dieses ersten Zeitfensters waren: Gamification & KI-Teaching, Open Educational Ressourcen (OER) & KI, sowie Schulungsinhalte zu KI.

### Gamification & KI-Kompetenz

In der Session „Gamification & KI-Kompetenz“ diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber, wie Bibliotheken KI-Kompetenz mit spielerischen Methoden vermitteln. Wesentlicher Bestandteil der Diskussionsrunde war der Erfahrungsaustausch, welche Spiele in der Praxis ein-

1 <https://www.unesco.org/en/articles/ai-competency-framework-students> [letzter Zugriff: 6.10.2025]

2 s.a. Sauerwein, Tessa: Framework Information Literacy – Aspekte aus Theorie, Forschung und Praxis. BIBLIOTHEK – Forschung und Praxis 2019, S. 126-138. URL: <https://edoc.hu-berlin.de/server/api/core/bitstreams/7d842372-c6ae-4c0d-a5d4-25235c6965ae/content> [letzter Zugriff: 6.10.2025]

3 <https://lea.inform.hs-hannover.de/collect-skills/> [letzter Zugriff: 6.10.2025]

4 <https://openmoodle.uni-bielefeld.de/course/view.php?id=114> [letzter Zugriff: 6.10.2025]

5 <https://lernos.org/de/> [letzter Zugriff: 6.10.2025]

gesetzt werden können. Es ging darum herauszufinden, was ein Spiel gut und spannend macht, da klassische Lernspiele oft trocken sein können. Darüber hinaus wurde diskutiert, welche KI-Aspekte sich spielerisch vermitteln lassen, welche Spielarten oder -Elemente geeignet sind, und welche Ressourcen dafür benötigt werden. Die Gruppe war sich einig, dass ein weiterer Austausch zum Thema Gamification gewünscht wird, bisher aber keine Infrastruktur dafür vorhanden ist.

### Open Educational Resources (OER) & KI

Zum Einsatz von KI zur Erstellung von OER wurde in einer parallelen Session diskutiert. Zu Beginn der Diskussionsrunde standen rechtliche Themen im Vordergrund. Was darf ich rechtlich? Welche Tools sind datenschutzkonform? Welche Tools sind von meiner Organisation erlaubt und darf ich daher zeigen? Auch die ökologische Perspektive der KI-Nutzung wurde besprochen. Die Gruppe sah KI insbesondere als Sparringspartner zur Ideengenerierung und Anregung für die Erstellung von OER. Auch können mithilfe von KI Bilder zum Aufhübschen von Materialien erstellt werden. Die Nachnutzung von vorhandenen Konzepten und Materialien war eine weitere Frage, die die Gesprächsrunde beschäftigte. Müssen diese alle von jeder Bibliothek selbst erstellt werden? Auf dieser Basis entwickelte die Gruppe die Idee zu einer gemeinsamen Plattform für die Bereitstellung von Materialien. Zumindest könnte KI ein allgemeines Schema zur Erstellung von OER-Materialien erstellen, dass von anderen Interessierten genutzt werden kann.

### Schulungsinhalte zu KI

Die dritte parallele Diskussionsrunde befasste sich mit dem Thema „Schulungsinhalte für die KI-Kompetenzvermittlung“. Zunächst fand in der Gruppe ein allgemeiner Austausch über aktuelle Angebote und Erfahrungen zu KI-Schulungen aus den Bibliotheken der Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Hier zeigte sich, dass der Stand der KI-Kompetenzvermittlung in den einzelnen Bibliotheken sehr unterschiedlich ist. Während einige Bibliothe-

ken bereits ein umfangreiches Schulungsangebot entwickelt haben, z.B. auch Coffee Lectures oder Runden zum Erfahrungsaustausch organisieren, gibt es mehrere Bibliotheken, die bisher keine KI-Veranstaltungen anbieten und sich noch in der Orientierungsphase befinden. Auch in dieser Gesprächsrunde stellten sich die Fragen der Nachnutzung von Schulungsformaten und -inhalten anderer Bibliotheken. Unterschiedliche Regularien der einzelnen Hochschulen über die Nutzung von KI-Tools, können allerdings die Nachnutzung von Schulungsmaterialien erschweren. „Wie bringen wir die Teilnehmenden in die Schulungen?“, „Wie mit Schulungen an den Start gehen bei knappem Personal?“ waren weitere Fragen, die in der Runde besprochen wurden.

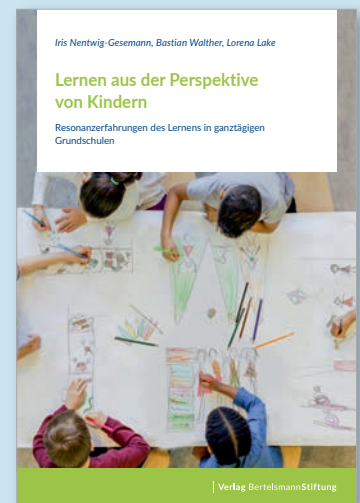
### In Sachen KI auf dem Laufenden bleiben

In der Session nach der Mittagspause ging es darum, wie sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu KI-Themen auf dem Laufenden halten. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die rasanten Entwicklungen der KI und ihrem Markt es erschweren, neben dem Tagesgeschäft „up to date“ zu bleiben. KI-spezifische Newsletter und Informationsquellen, wie die Futurepedia<sup>6</sup> wurden gesammelt und gemeinsam besprochen. Auch in dieser Runde wünschten sich die Beteiligten eine zentrale Plattform für den Austausch zu KI-Themen in Bibliotheken. Als spontanes Ergebnis dieser Session wurde daher ein neuer Discord-Kanal „LibrAlrians – Bibliothek & KI“ erstellt, der ab sofort für Interessierte erreichbar ist<sup>7</sup>.

### Formate in der Vermittlung von KI-Kompetenz

Die parallellaufende Diskussionsrunde besprach verschiedene Formate für die Vermittlung von KI-Kompetenz. Präsenzformate wurden ebenso diskutiert, wie Online- oder Hybrid-Formate. Die Gruppe war der Meinung, dass auch asynchrone Angebote genutzt werden sollten. Verschiedene Tools und Angebote wurden gesammelt und diskutiert. Diese reichten von Coffee Lectures, über „Prompt Battles“ bis hin zum „Prompt

## Wie erleben Kinder ihre Lernprozesse?



Iris Nentwig-Gesemann, Bastian Walther, Lorena Lake

### Lernen aus der Perspektive von Kindern

Resonanzverfahren des Lernens in ganztägigen Grundschulen

2025, 264 Seiten, Broschur  
28,- € (D)

ISBN 978-3-68933-006-4

Was zeichnet aus der Sicht von Kindern gute Lernprozesse in ganztägigen Grundschulen aus? Was erleben Kinder als förderlich – was motiviert, stärkt, interessiert sie? Und was stört, entmutigt, langweilt sie?

Diese Kinderperspektivenstudie nimmt die Lernprozesse in den Blick und gibt Kindern das Wort: Das Forschungsteam hat Schüler:innen aus acht Grundschulen zugehört, die von ihren Erfahrungen rund um Schule, Unterricht, Lehren und Lernen, um Leistungskontrollen und Bewertungen erzählt haben.

Die Analyse macht deutlich, was zum Wohlbefinden und zu wirksamen Lernerfahrungen von Grundschulkindern beiträgt. Und sie zeigt, was Kinder im Alltag ganztägiger Grundschulen wirklich bewegt.

Der qualitätsvolle Ausbau von Ganztagsgrundschulen erfordert ein Zusammenführen und -denken unterschiedlicher pädagogischer und didaktischer Traditionen und Konzepte. Eine Ganztagsbildung, die die Sicht der Kinder, ihre Rechte und Bedarfe ins Zentrum stellt, kann das Zusammenwirken aller Akteur:innen kraftvoll befördern.

[www.bertelsmann-stiftung.de/verlag](http://www.bertelsmann-stiftung.de/verlag)

Verlag BertelsmannStiftung

<sup>6</sup> <https://www.futurepedia.io/>

<sup>7</sup> Discord-Kanal „LibrAlrians – Bibliothek & KI“: <https://discord.gg/4mTKsbQ3>

Repair Café“. Da es für freiwillige Veranstaltungen schwierig ist, Teilnehmende zu finden, war die Schaffung von Anreizen ein weiteres Thema dieser Diskussionsrunde. Ein Vorschlag war hier, Impulse aus anderen Branchen, wie z.B. dem Eventmarketing aufzunehmen und in Bibliotheken einzusetzen.

### Kritisches Denken und kritische Haltung gegenüber KI

Eine kleine Gruppe setzte sich nach der Mittagspause mit dem Thema „Kritisches Denken und kritische Haltung gegenüber KI“ auseinander. Es wurde festgestellt, dass Bibliotheken oft nur die positiven Effekte von KI vermitteln. Selten würden Bibliotheken auch kritische Themen ansprechen und dazu Schulungen anbieten. Für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI seien aber diese Themen wichtig.

### Eigene Strukturierung, Nachnutzung von KI-Tutorials und Kooperationen

Der letzte Zeitslot nach der Kaffeepause wurde genutzt, um einige Themen aus den ersten sechs Diskussionsrunden zu vertiefen. In der Session „Wie strukturiert man sich hausintern?“ ging es um den Umgang mit der internen Rolle als „KI-Guru“, die einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer von ihren Bibliotheken erhalten hatten. Es wurde darüber diskutiert, wie sich diese „Gurus“ in ihr Thema einfinden, welche Fortbildungen sinnvoll sind, und wie der Austausch bibliotheksintern mit Gleichgesinnten organisiert werden kann. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass KI-Themen im Arbeitsalltag nicht immer Priorität haben. Auch die Frage nach einer langfristigen Organisation von KI-Veranstaltungen und die Integration in die Unternehmenskultur wurden besprochen. „KI-Kompetenz ist ein Kultur-Ding“ stellte ein Diskutant fest. Sie müsse in den Arbeitsalltag eingehen. Allerdings entwickle sich KI-Kompetenz nicht von selbst, daher müsste diese von Anfang an vernünftig vermittelt werden.

In einer parallelen Diskussion wurde das Thema der Nachnutzung von KI-Tutorials vertieft. Dabei stellten die Barcamper fest, dass insbesondere asynchrone Formate zur Nachnutzung geeignet sind. Grundlage für eine Mehrfachnutzung sei aber auch hier eine zentrale Plattform für den Austausch. Vorteile einer Mehrfachnutzung wäre auch, eine Verteilung der Aufgaben. Allerdings müsste dann geklärt werden, wer für was verantwortlich sei.

Unter dem Motto „Bildet Banden“ diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dritten Gruppe zum Thema Kooperationen und Netzwerke. Gemeinsame Kooperationsmöglichkeiten, wie z.B. ein gemeinsamer Podcast wurden genauso besprochen wie Stolpersteine für Kooperationen und unterschiedliche Kanäle. Als erste Anlaufstelle für eine Vernetzung wurde über den frisch eingerichteten Discord-Kanal „LibrArians -Bibliothek & KI“ diskutiert, Aufbau und Inhalte besprochen.

### Fazit: Austauschbedarf und Lust auf mehr

Das Teaching AI Barcamp 2025 war ein gelungener Auftakt einer neuen Veranstaltungsreihe. Die Gastfreundschaft der TIB und die gelungene Organisation schafften eine familiäre Atmosphäre, in der ein offener Austausch zu KI-Themen und KI-Kompetenzvermittlung möglich war. Mit der Erstellung des Discord-Kanals „Teaching LibrArians“ brachte die Veranstaltung sogar ein konkretes Arbeitsergebnis hervor. Unter den Teilnehmenden bestand allgemein der Wunsch, sich stärker zu vernetzen und regelmäßig auszutauschen. Dies sind gute Voraussetzungen für ein weiteres Teaching AI Barcamp im nächsten Jahr. |

#### Anne Jacobs

Deep Thoughts GmbH

E-Mail: [anne.jacobs@deep-thoughts.de](mailto:anne.jacobs@deep-thoughts.de)

<https://deep-thoughts.de>

Tägliche News auf  
[www.b-i-t-online.de](http://www.b-i-t-online.de)